

Hochmoderne Speicherelemente



Die Sonne scheint nicht immer, und der Wind bläst unregelmässig. Ein massives Solar- und Windsystem eignet sich jedoch noch lange nicht für jede Anwendung. Deshalb benötigt man wiederaufladbare Speicherelemente wie Batterien und Akkus, die später in der Applikation hoffentlich aus **erneuerbaren Energiequellen** wieder aufgeladen werden. Batterien findet man in unzähligen mobilen Systemen. Als Akkus inklusive Schutzschaltungen beispielsweise in E-Autos, E-Bikes, neuerdings auch in E-Trottinets. Bald wird jedes neue Produkt ein E- vor der Typenbezeichnung aufweisen. Speicherelemente allerorten! Am allermeisten bestimmt in den Handys, die praktisch jede

Person dauernd mit sich herumträgt. Hier sind es vor allem die bekannten Lithium-Ionen Batterien und Akkus. In der Industrie werden die Li-Ionen Packs genau nach spezifischen Kundenbedürfnissen hergestellt. Hier lohnt sich der Kontakt mit Fachleuten auf diesem Gebiet auf jeden Fall. Der Teufel liegt auch hier im Detail.

Tipps für Handy-User

Bei all den unzähligen Handyarten sollte man wissen, dass sie normalerweise innerhalb 1000 bis 1500 Zyklen nochmals aufladbar sind. Dies reicht erfreulicherweise für ein paar Jahre. Aber schon vorher reduziert sich die Ladekapazität stetig. Auch ist es nicht unbedingt nötig, das Handy oder andere Lithium-Ionen Applikationen immer wieder voll auf 100 % aufzuladen. Fachleute empfehlen den Bereich ab etwa 30% bis zu maximal 80%. Sparen kann man ebenfalls, wenn man den Stromsparmmodus einschaltet. Die Leistung wird zwar etwas verringert, im Handy-Hintergrund die verbrauchsintensiven Apps usw. jedoch abgeschaltet. Strom sparen wird der Anwender auch, wenn die Hintergrund-Beleuchtung nicht voll aufgedreht ist. Und wer nicht jedes Jahr ein neues Handy kauft, dient dem nun in aller Munde propagierten Umweltschutz.